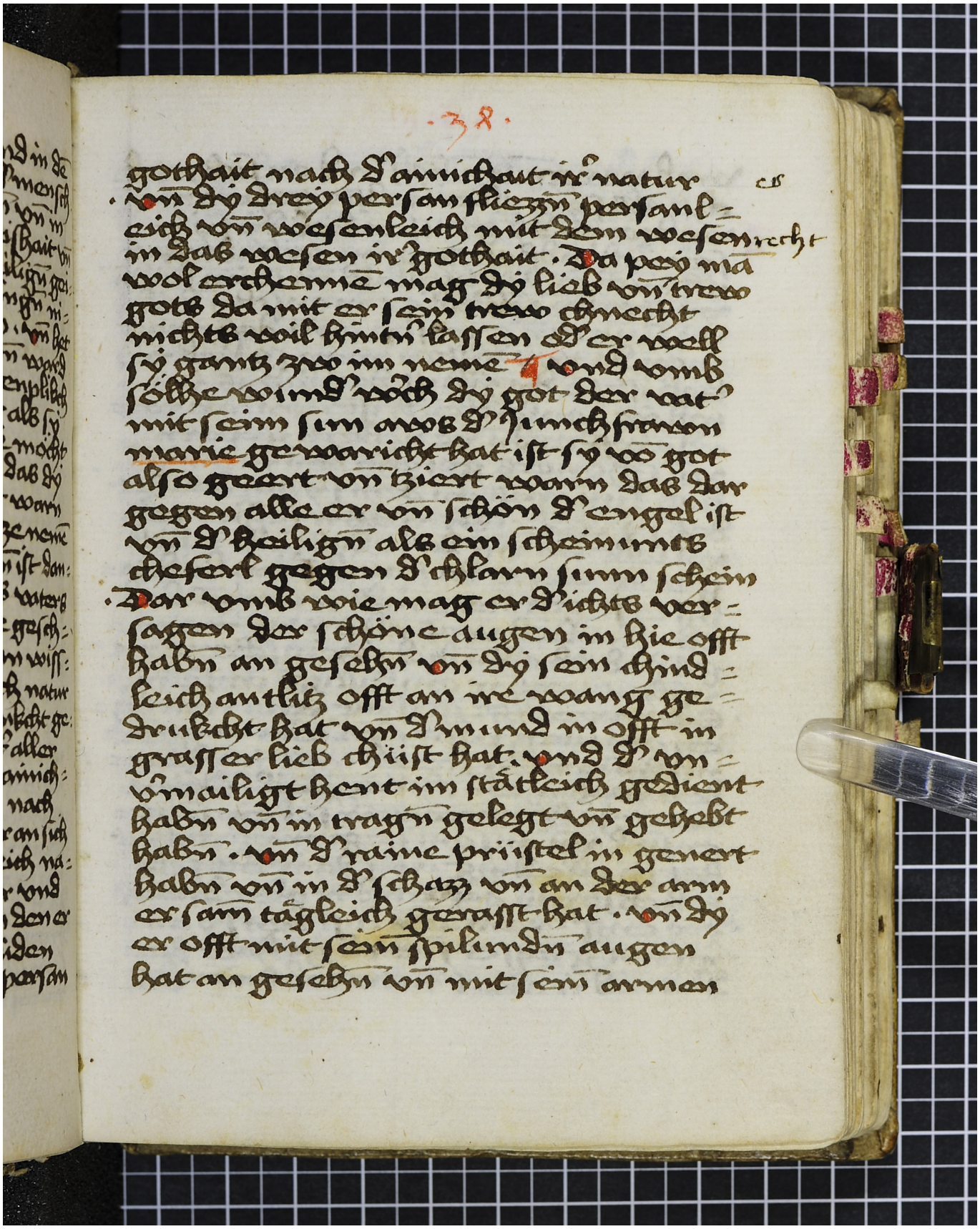
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=41209
Copyright: Melk, Benediktinerstift



·38·

gothait nach d'ainichait ir natur
von dy drey persan sliezzn persanl=
eich von wesenleich mit dem wesenrecht
in das wesen ir gothait. Da pey ma
wol ertherme mag dy lieb von trew
gots da mit er sein trew chnecht
nichts wail hintn lassen ob er well
sy gantz zuo im nemen. Vond vmb
solche wunder doch dy got der vat
mit seim sun aus d'himchfrawen
marie gewaricht hat ist sy vo got
also geert von hiert warn das dar
gegen alle er von schön d'engel ist
von d'heiligen als ein scheinnts
chefert gegen d'chlarn sunn schein
Dar vmb wie mag er d'ichts ver=
sagen der schöne augen im hie offt
habn an gesehn von dy sein chind=
leich antlitz offt an ir wang ge=
drukcht hat von d'mund in offt in
grasser lieb chüst hat. vnd d'vn=
vmailigt hent im stätleich gedient
habn von in tragn gelegt vn gehebt
habn. von d'raine priistel in genert
habn von in d'schatz von an der arm
er sam tägleich gerasst hat. von dy
er offt mit sein spilinden augen
hat an gesehn vn mit sein armen